

Publikationsstrategien

Workshop

HfWU Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

Ulrich Herb

www.scinoptica.com



Nürtingen, 24.10.2014

Ablauf

- Wissenschaftliches Publizieren
- Qualitätssicherung
- Qualitätsmessung

Kurze Pause

- Rechte: Urheberrecht
- Closed Access & Open Access

Mittagspause, ca. 12:30 bis 13:30

- Wahl eines Publikationsortes
- Gruppen: Entwurf einer Publikationsstrategie

Kurze Pause

- Vorstellen der Gruppenergebnisse
- Abschluss & Diskussion

Ende des Workshops, 16:30

Wissenschaftliches Publizieren

Individuelle Relevanz

Publish or Perish

Karriere eines Wissenschaftlers hängt von seiner Reputation ab.

- Reputation eines Wissenschaftlers wird über seine wissenschaftliche Wirkung (*impact*) bestimmt.
- Die wissenschaftliche Wirkung wird vor allem über das Publikationsverhalten bestimmt.
- Wie viel, zu welchem Thema, mit wem und wo wird publiziert?

Organisatorische Relevanz

Hochschulevaluierung und leistungsorientierte Mittelvergabe betreffen

- materielle und personelle Ausstattung von wissenschaftlichen Einrichtungen
- Wahl von Forschungsschwerpunkten

Gängige Kriterien

- Anzahl der Promotionen
- Umfang der eingeworbenen Drittmittel
- Publikationsverhalten

Publikationsorgane und -menge

Quantitative Veränderungen

Zahl der wissenschaftlichen Journale liegt zwischen

- 40.000 und 100.000 (Weingart 2003)
- 50.000 und 500.000 (Fröhlich 2009)

je nach dem ob Jahrbücher, Newsletter wissenschaftlicher Vereinigungen, Nebenreihen etc. mitgerechnet werden

Derk Haank: Anzahl der produzierten Artikel steigt pro Jahr um zwischen 6 und 7% (Poynder & Haank 2010)

Publikationstypen & Fächer

Verbreitete Publikationstypen

Tabelle 3.02:
Anzahl der bei wissenschaftlichen Verlagen auf konventionelle Weise publizierten Beiträge (Mittelwert und Standardabweichung)

		Geistes- u. Sozialwissen- schaften	Lebens- wissen- schaften	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Gesamt
Zeitschriftenaufsätze	m	12,7	23,6	21,8	17,6	19,2
	s	13,9	24,1	17,5	21,0	19,8
Aufsätze in Proceedings/ Tagungsbänden	m	4,0	5,7	5,9	20,4	8,7
	s	6,1	13,7	9,4	28,4	17,4
Beiträge in Sammelbänden	m	6,2	1,3	0,9	2,2	2,5
	s	8,0	2,6	1,7	4,5	5,0
Monografien	m	1,4	0,5	0,2	0,5	0,6
	s	2,8	1,5	0,7	1,2	1,7
Sonstiges	m	1,0	0,4	0,2	0,1	0,4
	s	10,0	3,6	1,7	0,8	5,2
Anzahl (n)		199	213	266	197	875

Basis: 1.028; Fehlende Angaben: 153

Frage 16: In den letzten fünf Jahren: Wie viele Ihrer Arbeiten haben Sie in diesem Zeitraum auf konventionelle Weise publiziert - d.h. über Verlage in gedruckter oder digitaler Form entgeltpflichtig dem Leser angeboten.

DFG, 2005, S. 24

Rezeption

Tabelle 3.01:
Häufig genutzte Publikationsformen zur Beschaffung aktueller Informationen im Fachgebiet (in Prozent)

	Geistes- u. Sozialwissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	Gesamt
Aufsätze in Zeitschriften	93,6	98,0	95,8	90,7	94,7
Beiträge in Sammelbänden	74,8	39,6	41,0	40,2	48,4
Monografien	70,9	20,5	33,1	36,1	39,6
Beiträge in Proceedings/ Tagungsbänden	44,6	26,0	31,9	83,9	44,9
Rezensionen	38,2	7,5	3,8	6,2	13,3
Graue Literatur	14,9	3,7	9,9	9,7	9,4
	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl (n)	236	255	307	225	1.023

Basis: 1.028; Fehlende Angaben: 5

Frage 1: Um sich in Ihrem Fachgebiet aktuell zu informieren, wie häufig benutzen Sie die folgenden Publikationsformen? (Antwortkategorie 1= ‚sehr häufig‘ bis 5 = ‚sehr selten‘ ; Kategorie 1 und 2 zusammengefasst).

DFG, 2005, S. 22

Qualitätssicherung wissenschaftlicher Publikationen

Qualitätssicherung

erfolgt bei wissenschaftlichen Dokumenten in der Regel durch Begutachtung (*Review*):

- Herausgeber/ Editorial Review
v.a. Journalartikel, Sammelwerksbeiträge
- Review durch Programm-Komitee
v.a. Konferenzen, Beiträge zu Konferenzbänden
- Peer-Review
v.a. Journalartikel, Sammelwerksbeiträge, Beiträge zu Konferenzbänden

Peer Review und ihre Varianten

Peer Review Varianten:

- single blind
einreichende Autoren kennen Gutachter nicht
- double blind
einreichende Autoren und Gutachter sind einander unbekannt
- triple blind
einreichende Autoren und Gutachter sind einander unbekannt, zusätzlich sind die Autoren den Herausgebern unbekannt

Open Review

Vorteile des Verfahrens nach Pöschl (2004, 2006a, 2006b), Herausgeber Atmospheric Chemistry and Physics ACP

- Gutachterkommentare werden Teil der wissenschaftlichen Erörterung
- Offene Zugänglichkeit der Kommentare bewirkt Effizienz der Begutachtung/ vermeidet Mehrfacharbeit
- Transparenz der Veröffentlichung verhindert die Einreichung minderwertiger Papers/ bewirkt höhere Effizienz
- Schutz vor Plagiaten: zitierfähige Publikation der Einreichung dokumentiert Prioritätsanspruch
- schnelles Feedback aus der Fachcommunity



Qualitätsmessung wissenschaftlicher Publikationen

Qualitätsmessung: Ratings

Rating

- Einstufung auf Basis qualitativer und quantitativer Kriterien

Beispiele:

- Wissenschaftsrat: Rating für Soziologie (WR 2008)
- *Research Assessment Exercise* (UK)
- European Reference Index for the Humanities ERIH (Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften)
<http://bit.ly/1b70ZSt>

Zitationsbasierte Impact Maße: Journal Impact Factor und h-Index

Journal Impact Factor

Berechnung:

Zahl der Zitate im laufenden Jahr auf Artikel (eines Journals) der vergangenen
zwei Jahre

Zahl der Artikel des Journals der vergangenen zwei Jahre

Eugene Garfield: „We never predicted that people would turn this into an evaluation tool for giving out grants and funding.“ Richard Monastersky (2005)

Datenbasis: Journal Citation Reports, <http://apps.isiknowledge.com/>

Journal Impact Factor

Kritikpunkte:

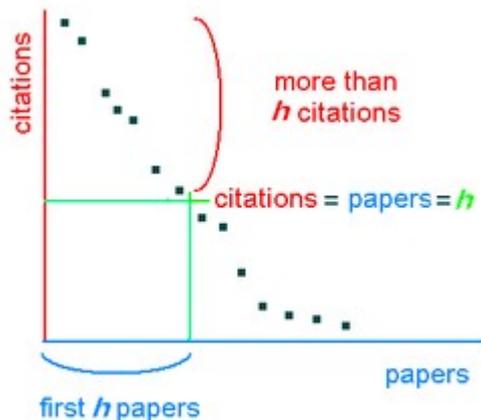
(Campbell 2005, 2008; Dong, Loh, & Mondry 2005; Fröhlich 1999; Seglen 1997, 1998)

- Begrenzter Scope/ Ausschluss kompletter Dokumentarten: graue Literatur, Bücher, Großteil der Web-Publikationen.
- Berücksichtigt werden nur im Journal Citation Report JCR indizierte Journals.
- Sprachbias zugunsten englischsprachiger Journals: Zeitschriften in anderen Sprachen haben einen niedrigeren JIF.
- JIF bezieht sich auf Journale, nicht Artikel: I.d.R. führt eine geringe Anzahl sehr häufig zitierter Artikel zu einem hohen Wert für das Journal

Hirsch-Index

Berechnung:

Ein Autor hat einen Index h , wenn h von seinen insgesamt N Veröffentlichungen mindestens jeweils h Zitierungen haben und die anderen $(N-h)$ Publikationen weniger als h Zitierungen.



Ein Autor hat einen h -Index von 8, wenn er 8 Schriften veröffentlicht hat, die jeweils mindestens 8 Mal zitiert worden sind.

<http://de.wikipedia.org/wiki/H-Index>

Hirsch-Index

Vergleich h-Index/JIF:

- Hirsch (h-) Index bezieht sich auf Autoren und nicht auf Journals
- Datenbasis nicht fest definiert
 - Web Of Knowledge, <http://apps.isiknowledge.com>
 - Scopus, <http://www.scopus.com>
 - Google Scholar, <http://scholar.google.com>
 - ...

Hirsch-Index

Kritik:

vgl. JIF-Kritik: Vernachlässigung von Dokumentengattungen und nicht-englischer Publikationen, Mehrautorenproblematik, Messung von Popularität oder Qualität? ...

- Trennscharfe Autorenidentifikation in der Datenbasis (Web of Science, Scopus, ...) ist nicht sichergestellt
- h-Index hängt von Disziplin und Alter des Autors ab

Altmetrics

Prinzip

Verwertung einer Vielzahl an Nutzungsereignissen wissenschaftlicher Informationen aus heterogenen Datenquellen



<http://altmetrics.org/manifesto/>

AltMetrics Dienste

ImpactStory.

<http://impactstory.org>



<http://www.plumanalytics.com/>



<http://altmetric.com/demos/plos.html>



<http://almreports.plos.org/>

Dashboards

ImpactStory.

📄 Article

rfishbase: exploring, manipulating and visualizing FishBase data from R. ↗

(2012) Boettiger, Lang, Wainwright. *Wiley Blackwell (Blackwell Publishing)*. Journal of fish biology

highly discussed highly saved saved cited

Early warning signals and the prosecutor's fallacy. ↗

(2012) Boettiger, Hastings. *The Royal Society*. Proceedings of the Royal Society B: Biological Sciences

highly saved highly cited discussed

Modeling stabilizing selection: Expanding the Ornstein-Uhlenbeck model of adaptive evolution

(2012) *Wiley Blackwell (Blackwell Publishing)*. Evolution; international journal of organic evolution

highly saved highly cited discussed

Fluctuation domains in adaptive evolution. ↗

(2010) Boettiger, Dushoff, Weitz. *Elsevier*. Theoretical Population Biology

highly saved discussed saved cited

Treebase: an R package for discovery, access and manipulation of online phylogenies ↗

(2012) Boettiger, Temple Lang. *Wiley Blackwell (Blackwell Publishing)*. Methods in Ecology and Evolution

highly discussed highly saved

Sample-Profile Carl Boettiger, <http://impactstory.org/CarlBoettiger>

Wertvoll?

Altmetrics sind

- offen bezüglich Schnittstellen & Inhalt
- beschreiben nicht nur den Impact kanonisierter wissenschaftlicher Publikationen wie Zeitschriftenartikel
- beschreiben Impact, der sich nicht als Zitation manifestiert, z. B. für Methodenartikel oder bei Nutzung durch *Read-Onlys*, nicht-publizierende Wissenschaftler

erfassen den Impact

- von nicht-textuellen Objekten (Forschungsdaten und -software)
- auf Ebene einzelner Objekte (z.B. als Article Level Metrics)

Die Sicht der Finanziers

„altmetrics are booming and they are starting to be seen as alternatives to more conventional citation measures. Metrics on the number of readers, tags used, bookmarks, comments and threads, blogging, tweets, etc. are starting to be suggested as new tools to assess the impact and influence that researchers have over their colleagues and society-at-large.“

Wouters, P., & Costas, R. (2012). Users , narcissism and control - tracking the impact of scholarly publications in the 21 st century. Retrieved from http://www.surffoundation.nl/nl/publicaties/Documents/Users_narcissism_and_control.pdf

Wissenschaftliches Publizieren: Relevante Rechte

Wissenschaftliches Publizieren: Rechte

Relevante Rechte

- Anerkennung der Urheberschaft (§ 13 UrhG)
- Veröffentlichungsrecht (§12 UrhG)
- Nutzungsrechte an Werken (§ 15 und § 16 UrhG)
 - Vervielfältigungsrecht (§ 16 UrhG)
 - Verbreitungsrecht (§ 17 UrhG)
 - Vortrags-, Vorführungs- und Aufführungsrecht (§ 19 Abs. 1 bis 3)
 - Recht der öffentlichen Zugänglichmachung (§ 19a UrhG)
 - Bearbeitung und Umgestaltung (§ 23 UrhG)
- Freie Benutzung (§ 24 UrhG)

Wissenschaftliches Publizieren: Rechte

- Urheber hat zunächst alle Rechte am Werk, speziell das Verlagsrecht = Das Recht, ein Werk zu vervielfältigen und zu verbreiten, § 8 des Verlagsgesetzes.
- Das Urheberrecht an einem Werk muss nicht wie ein Patent angemeldet werden, es entsteht im Moment der Schaffung des Werks und erlischt 70 Jahre nach dem Tod der Urheberin/des Urhebers (§ 64 UrhG). Das Urheberrecht ist gemäß § 28 UrhG ein vererbliches Recht.
- Das Urheberrecht schützt die wirtschaftlichen und ideellen Interessen der Urheberin/des Urhebers am Werk, wird allerdings zur Wahrung der Interessen der Allgemeinheit eingeschränkt (sog. Schranken des Urheberrechts, z.B. Zitatrecht, Privatkopie).
- Das Urheberrecht (genauer Anerkennung der Urheberschaft, § 13 UrhG) an einem Werk ist nicht übertragbar – allerdings können Urheber Anderen Nutzungsrechte einräumen.

Wissenschaftliches Publizieren: Nutzungsrechte

- **Einfaches Nutzungsrecht** berechtigt den Inhaber gemäß § 31 Abs. 2 UrhG zur Nutzung des Werks auf die erlaubte Art, während ein ausschließliches Nutzungsrecht (§ 31 Abs. 3 UrhG) dazu berechtigt, das Werk unter Ausschluss aller anderen Personen einschließlich des Urhebers auf die erlaubte Art zu nutzen.
- Dem Inhaber eines **ausschließlichen Nutzungsrechts** ist es zusätzlich gestattet, einfache Nutzungsrechte einzuräumen.
- Inhaber eines ausschließlichen Nutzungsrechts ist im Gegensatz zu dem eines einfachen Nutzungsrechts berechtigt, anderen Personen die Nutzung des Werks im Rahmen seiner Nutzungsbefugnis zu untersagen.

Closed Access & Open Access

Closed Access

Leserperspektive:

- Zugriff auf wissenschaftliche Information gegen Gebühr
- Subskription der lokalen Hochschule oder Pay-Per-View

Autorenperspektive:

Übertrag der ausschließlichen Nutzungsrechte an Verlag

Kostendeckung:

- Subskription
- Autorengebühren

In der DFG-Studie “Publikationsstrategien im Wandel?” (2005) gaben 38,5 % der Wissenschaftler an, für Publikationen in TA-Journals Gebühren entrichtet zu haben, im Bereich der Lebenswissenschaften 75,3 %, unter den Geistes- und Sozialwissenschaftlern 8,8%.

Open Access

Open Access = Forderung nach entgeltfreiem und möglichst ungehindertem Zugang zu wissenschaftlicher Information

Erstmals aktenkundig: 2001, Budapest Open Access Initiative

Warum Open Access?

- Elektronische Publikationen ermöglichen Beschleunigung beim Austausch wissenschaftlicher Informationen.
- technisch erleichterte Verbreitung und Verfügbarkeit, ABER: drastische Verknappung wissenschaftlicher Informationen
- Grund: sinkende Etats der Wissenschaftsinstitutionen bei rapide steigenden Kosten für die Nutzung wissenschaftlicher Informationen

Open Access: Die Spielarten

Self-Archiving (Green Road):

Veröffentlichen von anderweitig erschienenen wissenschaftlichen Dokumenten oder deren Vorabversionen auf digitalen Repositories

ReposHFWU - Hochschulschriftenserver der Hochschule Nürtingen-Geislingen,
<http://hfwu.bsz-bw.de/home>

Open-Access-Server der Universität Stuttgart, <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/>

Self-Publishing (Golden Road):

Gründen bzw. Herausgabe wissenschaftlicher, kostenlos zugänglicher Online-Journale bzw. das Publizieren in solchen Zeitschriften (Finanzierung teils über Artikelgebühren), Gründen von Monographien-Verlagen

PLOS, <http://plos.org>

Amsterdam University Press, <http://en.aup.nl/>

Open Access

Leserperspektive:

- Zugriff auf wissenschaftliche Information entgeltfrei möglich
- Libre Open Access: Weitere Verwertungsmöglichkeiten (abgeleitete Werke, kommerzielle Verwertung ...)

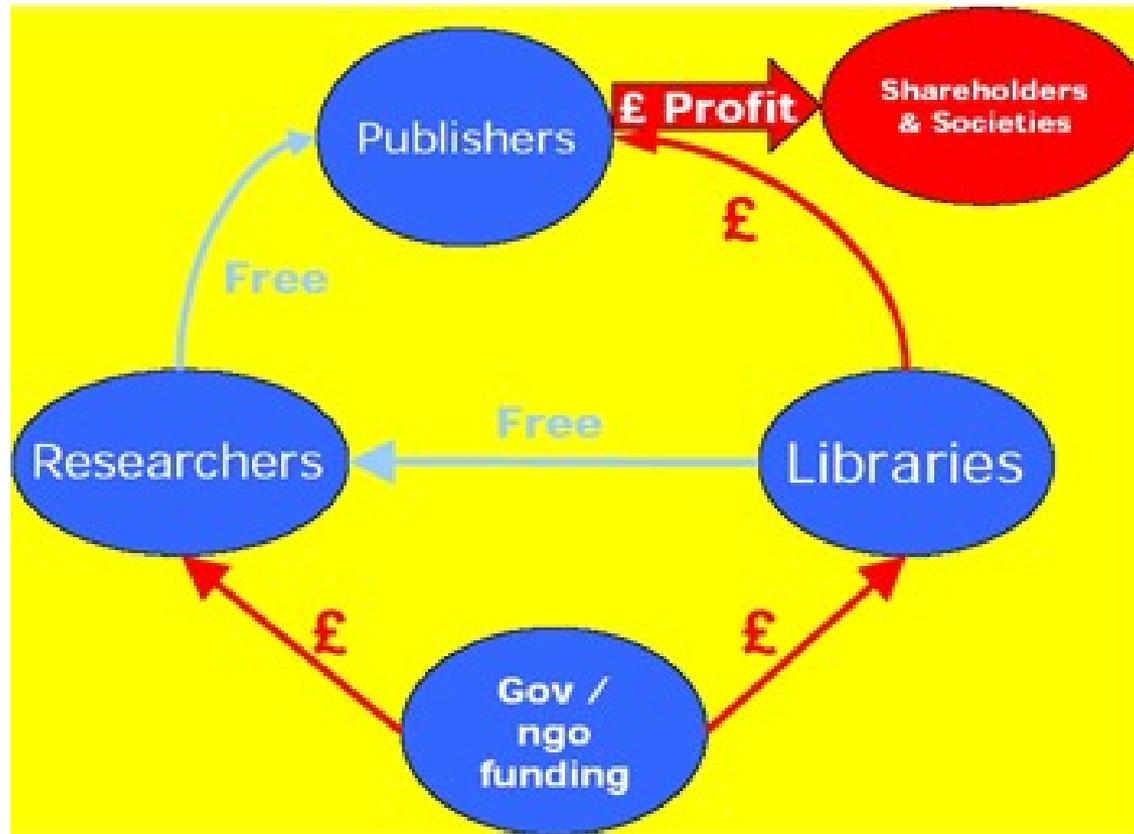
Autorenperspektive:

- i.d.R. Übertrag eines einfachen Nutzungsrechtes an Verlag oder Plattformbetreiber
- Libre Open Access: Lizenzierung der Werke (z.B. Creative Commons)

Kostendeckung:

Autorenggebühren (Article Processing Charges APCs), institutionelle Mitgliedschaften

Die Sicht der Finanziers



Terry & Kiley, 2006

Open Access: Zitationsvorteil

Open Access Zitationsvorteil

Measure	Result
Studies finding a positive Open Access citation advantage	27
Studies finding no Open Access citation advantage (or an OA citation disadvantage)	4

Size of OA citation advantage when found (and where explicitly stated by discipline)	% increase in citations with Open Access
Physics/astronomy	170 to 580
Mathematics	35 to 91
Biology	-5 to 36
Electrical engineering	51
Computer science	157
Political science	86
Philosophy	45
Medicine	300 to 450
Communications studies (IT)	200
Agricultural sciences	200 to 600

Swan, A. (2010). *The Open Access citation advantage: Studies and results to*. Truro, UK. Online <http://eprints.ecs.soton.ac.uk/18516/>.

Open Access: Verbreitung

Open Access: Verbreitung

Björk (2010):

2009 waren rund 20 % aller Artikel, die 2008 in JCR-Zeitschriften erschienen sind, frei zugänglich. 8,5 % der Artikel wurden auf Verlagsplattformen zugänglich gemacht und 12 % via self-archiving (Björk et al. 2010).

Laakso et al. (2011)

Seit 2000 beträgt die durchschnittliche Wachstumsrate pro Jahr im Bereich der OA-Zeitschriften 18 %, im Bereich der OA-Artikel sogar 30 %.

Shieber (2009)

73 % der OA-Zeitschriften verlangen keine Publikationsgebühren.

Solomon & Björk (2012)

Im STM-Bereich dominieren Publikationsgebühren. Die durchschnittliche Publikationsgebühr beträgt 905 US-Dollar. Die Preisspanne variiert zwischen 8 und 3.900 US-Dollar.

Open Access: Daten

Open Access zu Forschungsdaten

- Aufwand zur Dokumentation der Daten wird im Wissenschaftssystem nicht honoriert
- Je nach Disziplin: Datenschutz muss beachtet werden
- Wissenschaftler zögern bei der Herausgabe des „Rohstoffs“ Forschungsdaten

Open Access zu Forschungsdaten

Anreize?

- Artikel, deren zugehörige Daten Open Access bereitstehen, werden häufiger zitiert als andere Artikel.

„We examined the citation history of 85 cancer microarray clinical trial publications with respect to the availability of their data. The 48% of trials with publicly available microarray data received 85% of the aggregate citations. Publicly available data was significantly ($p = 0.006$) associated with a 69% increase in citations, independently of journal impact factor, date of publication, and author country of origin using linear regression.”

Piwowar, H. A., Day, R. S., & Fridsma, D. B. (2007). Sharing detailed research data is associated with increased citation rate. (J. Ioannidis, Ed.) *PloS one*, 2(3), e308. Public Library of Science. doi: 10.1371/journal.pone.0000308.

- Behandlung von Daten analog Textpublikationen, um *Data Curation* attraktiv zu machen: Daten werden zitierfähig

Open Access: Die Rechte

Open Access trotz Closed-Access-Vertragsverlag?

- Streichung des Passus, in dem ausschließliche Rechte an Verlag übertragen werden
- Verlagsaddendum
SPARC Author's Addendum: <http://www.sparc.arl.org/resources/authors/addendum>
Sciencecommons Copyright Addendum: <http://scholars.sciencecommons.org/>
oder Ergänzung des Textes

Open Access trotz Closed-Access-Vertragsverlag?

„1. Der Verlag stimmt zu, dass der Autor das nichtexklusive Recht behält, eine digitale Kopie des Dokumentes vor/während/nach der Publikation durch den Verlag zeitlich unbeschränkt auf einen öffentlich zugänglichen akademischen Non-Profit-Server zu legen.

2. Der Autor verpflichtet sich, das Originaldokument auf dem akademischen Non-Profit-Server zu zitieren.“

<http://open-access.net/de/allgemeines/rechtsfragen/verlagsvertraege/>

Open Access trotz Closed-Access-Vertragsverlag?

- Streichung des Passus, in dem ausschließliche Rechte an Verwerter übertragen werden
- Verlagsaddendum
SPARC Author's Addendum
Copyright Addendum Engine
oder Ergänzung des Textes
- Open Access Policy des publizierenden Verlages
http://open-access.net/de/allgemeines/rechtsfragen/sherparomeo_liste/

Wahl eines geeigneten Publikationsortes

Wahl eines geeigneten Publikationsortes

Kriterien für Monographien & Journalartikel

- Medientyp: Online/ Print/ Hybrid
- Zugänglichkeit: Open Access oder Closed Access
- Verbreitung: Sind die Journale/Bücher in Bibliotheken vorhanden?
- Wahrgenommene Qualität
- Qualitätssicherung
- Kosten (J: Article Fees/Author Charges, M: Druckkostenzuschüsse)
- Ladenpreis hat Einfluss auf Verbreitung und Reputation
- Service (Lektorat, Korrektorat, Professioneller Satz)
- Eigene Prüfung: Gestaltung der Publikationen
- Publikationsgeschwindigkeit (M: Konventionelle Verlage bis zu 5 oder 8 Monate, Univerlage: 4 bis 6 Wochen)
- Werbung (M)
- Ranking? (J: JIF oder fachspezifische, z.B. Handelsblattranking)

Wahl eines geeigneten Publikationsortes

Prüfung der Verbreitung

Monographien:

KVK (Karlsruher Virtueller Katalog):

<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>

Journals:

Zeitschriftendatenbank

<http://www.zeitschriftendatenbank.de/>

Wahl eines geeigneten Publikationsortes

Platzierung eines Beitrags?

- Monographien
- Journalartikel
- Artikel in Konferenzbänden
- Sammelbände
- Artikel in Sammelbänden
- Festschriften
- Beiträge zu Festschriften
- Graue Literatur
- Lexikon-Artikel
- Rezensionen
- Tagungsberichte
- Interviews

Wahl eines geeigneten Publikationsortes

Platzierung eines Beitrags?

- **Monographien:** Absprache mit Verlag
- **Journalartikel:** Call for Papers, Ansprechen von Herausgebern, Kontakte zum Editorialboard nutzen, spontane Einreichungen
- **Artikel in Konferenzbänden:** Call for Abstracts, Ansprechen von Mitgliedern des Programmkomitees
- **Sammelbände:** Absprache mit Verlag
- **Artikel in Sammelbänden:** Autoren werden meist von Herausgebern ausgewählt und angesprochen, Ansprechen von Herausgebern
- **Festschriften:** Absprache mit Verlag
- **Beiträge zu Festschriften:** Autoren werden meist von Herausgebern ausgewählt und angesprochen, Ansprechen von Herausgebern
- **Lexikon-Artikel:** Autoren werden meist von Herausgebern ausgewählt und angesprochen, Ansprechen von Herausgebern
- **Rezensionen, Tagungsberichte, Interviews:** Absprache mit Herausgebern

Finanzierung

Monographien

Deutsche Forschungsgemeinschaft: Zuschuss nach Begutachtung

http://www.dfg.de/foerderung/faq/grako_faq/fragen_zur_foerderung/index.html

Stiftungen: Meist sind Zuschüsse vor der Drucklegung zu beantragen.

-> Studienstiftung des deutschen Volkes, Volkswagenstiftung

<http://www.e-fellows.net/forms/stipdb>

<http://www.stiftungen.org>

<http://www.stifterverband.de>

<http://www.sciencestarter.de> (Crowdfunding)

VG Wort

“Berücksichtigt werden nur Werke, die in mindestens zwei regionalen Verbundsystemen mit mindestens 5 Standorten nachgewiesen sind.”

Werke „können einmalig gemeldet werden, wenn sie im Jahr vor der Ausschüttung oder in den vorangegangenen 2 Jahren erschienen sind.“

<http://www.vgwort.de/publikationen-dokumente/verteilungsplaene.html>

Prüfung der Verbreitung über KVK:

- <http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>
- Bei 101-300 Seiten Umfang 400 € Autorenvergütung im Jahr 2013 für 2012, Fristen bitte kontrollieren:
<http://www.vgwort.de/verguetungen/auszahlungen/wissenschaftliche-publikationen.html>

Welche Regelungen sollte ein Verlagsvertrag treffen?

Monographien & Verlagsverträge: Was wird geregelt?

Welche Aspekte sollte der Verlagsvertrag regeln?

- Titel, Umfang, Ausstattung des Werkes
- Nebenrechte (also die Rechte zur Publikation, die nicht durch das „Hauptrecht“, etwa die Buchpublikation, geregelt sind. In der Wissenschaft ist hier vor allem der Komplex Datenbanken/Internet von Bedeutung)
- Manuskript, Vorarbeiten
- Autorenexemplare, Rabatt
- Pflichten des Verlages
- Auflage, Erscheinungstermin
- Druckkostenzuschuss
- Lieferbarkeit, Nachauflagen, Autorenhonorar, Datenspeicherung

Gruppenarbeit:

Skizzieren Sie bitte eine effektive und fachadäquate Publikationsstrategie

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Ulrich Herb

u.herb@scinoptica.com
<http://www.scinoptica.com>



Review

PLOSOne. Open-Access-Journal, dessen zentrales Reviewkriterium die wissenschaftliche Fundiertheit der Einreichung ist, nicht dessen Originalität oder Relevanz

- <http://plosone.org>

Faculty of 1000 Prime, Post-Publication-Review

- <http://f1000.com/prime>

PubPeer, Post-Publication-Review

- <https://pubpeer.com/>

Journal World Politics: A Quarterly Journal of International Relations, wendet Triple-Blind-Review an

- <http://www.princeton.edu/piirs/worldpolitics-journal/>

Open Access: Publikationsdienste, Journals, Verlage

Verzeichnis von Open-Access-Repositories:

Directory of Open Access Repositories/ Open DOAR

- http://www.open_doar.org

Arxiv, das bekannteste Open-Access-Repository (Physik, teils Informatik/ Mathematik/ Statistik, und angrenzende Fächer)

- <http://arxiv.org>

Zendo (Multidisziplinäres Repository)

- <http://www.zenodo.org>

Verzeichnis von Open-Access-Journalen: Directory of Open Access Journals/ DOAJ

- <http://www.doaj.org>

Verleger von Open Access Büchern

- http://oad.simmons.edu/oadwiki/Publishers_of_OA_books
- http://blog.bibliothek.kit.edu/ag_univerlage/

Open Access: Recherche und Open Access zu Daten

Open Access zu Textpublikationen: Suchen & Finden

Bielefeld Academic Search Engine

- <http://www.base-search.net/>

GoogleScholar

- <http://scholar.google.de/>

Open Access zu Daten

Registry of Research Data Repositories/ re3data

- <http://www.re3data.org/>

Data Citation Index (Zugang kostenpflichtig)

- <http://thomsonreuters.com/data-citation-index/>

Sonstige Links & Werkzeuge

ORCID, Online Researcher and Contributor ID

- <http://orcid.org/>

ImpactStory

- <http://impactstory.org>

FigShare

- <http://figshare.com/>

Github

- <https://github.com/>

Literatur

Björk, B.-C., Welling, P., Laakso, M., Majlender, P., Hedlund, T., & Guðnason, G. (2010). Open Access to the Scientific Journal Literature: Situation 2009. *PLoS One*, 5(6), e11273. doi:10.1371/journal.pone.0011273

Budapest Open Access Initiative BOAI. (2002). Budapest Open Access Initiative. Budapest. Online <http://www.soros.org/openaccess/read.shtml>.

Campbell, P. (2005). In praise of soft science. *Nature*, 435(7045), 1003. doi: 10.1038/4351003a.

Campbell, P. (2008). Escape from the impact factor. *Ethics in Science and Environmental Politics*, 8(1), 5-7. doi: 10.3354/esep00078.

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG. (2005). Publikationsstrategien im Wandel? Ergebnisse einer Umfrage zum Publikations- und Rezeptionsverhalten unter besonderer Berücksichtigung von Open Access (p. 82). Weinheim: Wiley.

Dong, P., Loh, M., & Mondry, A. (2005). The "impact factor" revisited. *Biomedical digital libraries*, 2(7). doi: 10.1186/1742-5581-2-7.

Fröhlich, G. (1999). Das Messen des leicht Meßbaren : Output-Indikatoren, Impact-Maße: Artefakte der Szientometrie? In J. Becker & W. Göhring (Hrsg.), *Kommunikation statt Markt : Zu einer alternativen Theorie der Informationsgesellschaft* (pp. 27-38). GMD- Forschungszentrum Informationstechnik GmbH. Online: <http://eprints.rclis.org/archive/00008982/>.

Literatur

Fröhlich, G. (2009). Die Wissenschaftstheorie fordert Open Access. *Information - Wissenschaft & Praxis*, 60(5), 253-258. Online: <http://eprints.rclis.org/16840/>.

Laakso, M., Welling, P., Bukvova, H., Nyman, L., Björk, B.-C., & Hedlund, T. (2011). The development of open access journal publishing from 1993 to 2009. *PloS One*, 6(6), e20961. doi:10.1371/journal.pone.0020961

Monastersky, R.; Garfield, E. (2005). The Number That's Devouring Science. *The Chronicle of Higher Education*, (October 14th 2005). Online: <http://chronicle.com/article/The-Number-That-s-Devouring/26481>

Piwowar, H. A., Day, R. S., & Fridsma, D. B. (2007). Sharing detailed research data is associated with increased citation rate. (J. Ioannidis, Ed.) *PloS one*, 2(3), e308. Public Library of Science. doi: 10.1371/journal.pone.0000308.

Pöschl, U. (2004). Interactive peer review enhances journal quality. *Research Information*, (September/October). Online: <http://www.researchinformation.info/risepoc04openaccess.html>

Pöschl, U. (2006a). Die neue Offenheit des Wissens. *MaxPlanckForschung. Das Wissenschaftsmagazin der Max-Planck-Gesellschaft*, (3), 26-31. Online: http://www.mpg.de/970393/F002_Fokus_026_031.pdf.

Pöschl, U. (2006b). Open Access & Collaborative Peer Review: Öffentliche Begutachtung und interaktive Diskussion zur Verbesserung von Kommunikation und Qualitätssicherung in Wissenschaft und Gesellschaft. In S. Hornbostel & D. Simon (Hrsg.), *Wie viel (In-) Transparenz ist notwendig? : Peer Review revisited (iFQ Workin., pp. 43-46)*. Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung. Online: http://www.forschungsinfo.de/publikationen/download/working_paper_1_2006.pdf.

Literatur

Poynder, R., & Haank, D. (2010). Interview With Derk Haank, CEO, Springer Science+Business Media: Not Looking for Sympathy. *Information Today*, 28(1). Retrieved from <http://www.infotoday.com/IT/jan11/Interview-with-Derk-Haank.shtml>

Seglen, P. O. (1997). Why the impact factor of journals should not be used for evaluating research. *BMJ*, 314(7079), 498–502. Online: <http://www.bmj.com/cgi/content/full/314/7079/497>.

Seglen, P. O. (1998). Citation rates and journal impact factors are not suitable for evaluation of research. *Acta Orthopaedica*, 69(3), 224-229. doi: 10.3109/17453679809000920.

Shieber, S. (2009). What percentage of open-access journals charge publication fees? *The Occasional Pamphlet*. Retrieved June 05, 2012, from <http://blogs.law.harvard.edu/pamphlet/2009/05/29/what-percentage-of-open-access-journals-charge-publication-fees/>

Solomon, D. J., & Björk, B.-C. (2012). A study of open access journals using article processing charges. *Journal of the American Society for Information Science and Technology*, 63(8), 1485–1495. doi:10.1002/asi.22673

Swan, A. (2010). The Open Access citation advantage: Studies and results to date (Vol. 3, p. 17). Truro, UK. Online: <http://eprints.ecs.soton.ac.uk/18516/>.

Terry, R., & Kiley, R. (2006). Open access to the research literature : a funders perspective *Researchers Libraries*. In N. Jacobs (Ed.), *Open Access: Key Strategic, Technical and Economic Aspects* (pp. 101-109). Oxford: Chandos.

Literatur

Weingart, P. (2003). Wissenschaftssoziologie. Bielefeld: Transcript Verlag.

Wissenschaftsrat. (2008). Pilotstudie Forschungsrating : Empfehlungen und Dokumentation. Köln: Wissenschaftsrat. Online: http://www.wissenschaftsrat.de/download/Forschungsrating/Dokumente/FAQ/Pilotstudie_Forschungsrating_2008.pdf.

Wouters, P., & Costas, R. (2012). Users , narcissism and control - tracking the impact of scholarly publications in the 21 st century. Retrieved from http://www.surffoundation.nl/nl/publicaties/Documents/Users_narcissism_and_control.pdf